

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorwort	III
Inhalts-Verzeichniß	VII
Illustrations-Verzeichniß	VIII
I. Einleitung	1
II. Urkundensammlung	6
III. Zusammenstellung der Schreibweisen des Ortsnamens	27
IV. Entstehung des Ortsnamens	28
V. Eintheilung der Ortsgeschichte	32
Erster Abschnitt.	
I. Von der Gründung der karolingischen Ostmark bis zu den Habsburgern	33
II. Alt-Ottakring	52
III. Das Ottakringer Pantaudingbuch	60
Zweiter Abschnitt.	
Von 1282 bis 1683	82
Dritter Abschnitt.	
I. Von 1684 bis 1740	158
II. Wie man in Ottakring das Jahr 1737 verlebte	215
III. Vom Regierungsantritt der Kaiserin Maria Theresia bis zur Constituierung der autonomen Gemeinde am 6. August 1850	229
Vierter Abschnitt.	
Ottakring als autonome Gemeinde.	
I. Bürgermeister Eisner	388
II. Bürgermeister Sailer:	
1. Wahlperiode 1861—1864	426
2. " 1864—1867	436
3. " 1867—1870	449
III. Bürgermeister Kuffner:	
1. Wahlperiode 1870—1873	472
2. " 1873—1876	509
IV. Bürgermeister Bod:	
1. Wahlperiode 1876—1879	542
2. " 1879—1882	681
V. Bürgermeister Zagorski:	
3 Wahlperioden 1882—1891	596
Gemeindeschulen	670
Die Sternwarte in Ottakring	672
Pfarrgeschichte von 1882—1891	675
Die israelitische Cultusgemeinde	677
Der Freihof	679

VIII

	Seite
Das Piebhartsthal	680
Nachtrag	688
Schlußwort	694
I. Verzeichniß der Ortsrichter und Bürgermeister	699
II. Verzeichniß der Pfarrer und Pfarrverweser	700
III. Verzeichniß der Schulleiter	702
IV. Verzeichniß der Freihofsbesitzer	703
Druckfehlerverzeichniß	705

Illustrationen.

Vollbilder.

1. Situationsplan von Ottakring und Neulerchenfeld aus dem Jahre 1819.
2. Weihbrief der St. Wolfgang-Kirche dto. Zwentendorf den 25. November 1423.
3. Pfarrhauptschule in Ottakring, erbaut 1852.
4. Predigtstuhl und Wirthschaftsgebäude im Jahre 1789.
5. Der Tempel auf dem Predigtstuhl, 1789.
6. Lusthaus auf dem Predigtstuhl, ca. 1830.
7. Wilhelminenspital in Ottakring.
8. Doppelbürgerschule in Ottakring vom Jahre 1886.
9. Brunnenfigur Austria vom Kaiser-Jubiläumbrunnen in Ottakring.
10. Armenhaus der Gemeinde Ottakring.
11. Filiale der Communal-Kinderbewahranstalt in Ottakring (Kuffner-Stiftung).
12. v. Kuffner'sche Sternwarte in Ottakring.
13. Piebhartsthal und Cottage in Ottakring.
14. Situationsplan von Ottakring Ende 1891.

Text-Illustrationen.

	Seite
1. Oratoriumshaus, St. Wolfgang-Kapelle und Schulhaus vor dem Umbau der Kirche im Jahre 1790	135
2. Eingang nach Neulerchenfeld von der Linie um's Jahr 1780	207
3. Kirchweihfest zu Ottakring	223
4. Ottakring um's Jahr 1780	240
5. Neulerchenfeld um's Jahr 1780	259
6. Botivbild der Gemeinde Ottakring für die Kirche in Mariabrunn	280
7. Restauration am Parkeingange auf dem Predigtstuhl in Ottakring	313
8. Wilhelmine Prinzessin Montléart-Sachsen-Curland	330
9. Moriz Prinz Montléart-Sachsen-Curland	331
10. Georg Eisner, Dorfrichter seit 1841	377
11. Alt-Ottakringer Hauerhäuser	387
12. Bürgermeister Leopold Säiller	427
13. Bürgermeister Ignaz Edler v. Kuffner	473
14. Bürgermeister Leopold Vock	543
15. Volksschuldirektor Johann Kiernberger	607
16. Bürgermeister Anton Zagorski	656

